

„Man muss für alles im Leben,  
das sag ich Ihnen nur,  
FÜR ALLES IM LEBEN,  
ZWEI VERSCHIEDENE TÖNE HABEN.  
Dann kommt man auch durchs Leben, ge?“  
FRAU S.

„Ich muss mal raus.  
ICH MUSS JETZT MAL RAUS.  
Ich muss mal Spaziergehen.“  
FRAU B.

STEINALT  
/ THE JOY OF AGING  
STUDIOBOX.ERFURT 2024

07. MÄRZ // 19 UHR  
10. MÄRZ // 18 UHR  
13. MÄRZ // 19 UHR

Bauhaus-Universität Weimar  
Experimentelles Radio

# STEINALT

## THE JOY OF AGING

AUDIOWALK / THEATER / RADIO-INSTALLATION

<b>DARSTELLERINNEN</b>	LAURA LIPPMANN, HENRIETTE FRIDOLINE SCHMIDT
<b>ALS PFLEGEKRÄFTE</b>	LAURA BEIN, TILMAN BÖHNKE, MIRA EMMERLING
<b>SKRIPT UND KONZEPT</b>	KARLOTTA SPERLING, VALENTIN DUDECK, MORITZ HANFGARN, LISA ALBRECHT, MIRA EMMERLING, JAAP KANIS, LISA SPÖRI, CARMEN GHALI, TILMAN BÖHNKE, HENRIETTE FRIDOLINE SCHMIDT, LAURA BEIN
<b>REGIE</b>	MORITZ HANFGARN, KARLOTTA SPERLING
<b>AUDIOPRODUKTION</b>	VALENTIN DUDECK, TILMAN BÖHNKE
<b>STAGE DESIGN</b>	LAURA BEIN, KARLOTTA SPERLING, LISA SPÖRI
<b>VIDEOPRODUKTION</b>	LAURA BEIN, VALENTIN DUDECK
<b>KAMERA</b>	MARLEEN KÖLMEL, JULIA SCHÖFFEL
<b>GRAFIK</b>	JURO CARL ANTON REINHARDT
<b>PROGRAMMHEFT</b>	LISA SPÖRI, CARMEN GHALI
<b>PRODUKTIONSLEITUNG</b>	PAULA MCFETRIDGE (KABOSH)
<b>PRODUKTIONSMANAGEMENT</b>	LISA ALBRECHT
<b>DRAMATURGIE &amp; PRODUKTION</b>	PROF. NATHALIE SINGER, FREDERIKE MOORMANN, LEFERIS KRYSALIS
<b>INSPIZIENZ UND REGIEASSISTENZ</b>	PHILIPP ETZEL
<b>LICHT</b>	BERT BOHNE, NILS RETHEMEIER
<b>TECHNIK</b>	RONALD GENAU, WOLFRAM BERGMANN, MATTHIAS SCHRÖDER
<b>TON</b>	JÖRG REINHARDT

**EINE PRODUKTION DES EXPERIMENTELLEN RADIOS DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR & DER KABOSH THEATRE COMPANY IN KOPRODUKTION MIT DER STUDIO.BOX ERFURT.**

**LEITUNG TON** ANDREAS SCHMIDBERGER / **LEITUNG REQUISITE** JAN BEYER / **LEITUNG KOSTÜM** SILVIO HÖHMANN / **LEITUNG MASKE** SASHA FRIEBEL / **LEITUNG MARKETING** MARLIES REICH / **TECHNISCHER DIREKTOR** CHRISTIAN STARK / **WERKSTATTLEITER** STEFAN RITTMEISTER / **LEITUNG MALSAAL** CLAUDIA FISCHER / **LEITUNG SCHLOSSEREI** MATTHIAS WAGNER / **LEITUNG TISCHLEREI** JÖRG ANDERS / **AUSSTATTUNGSLEITER** HANK IRWIN KITTEL / **STUDIO.BOX** MILA VAN DAAG, MARKUS WECKESSER

DIESE INSZENIERUNG ENTSTAND IN DER REIHE *EINE STUNDE NEULAND* UND WURDE GEFÖRDERT MIT MITTELEN DES PROJEKTS "NEUES EUROPÄISCHES BAUHAUS" DER BAUHAUS-UNIVERSITÄT WEIMAR.



**THEATER ERFURT**  
DAS THEATER DER LANDESHAUPTSTADT – GENERALINTENDANT GUY MONTAVON

**MAN MUSS JA NICHT SO TUN  
ALS WÜSSTE MAN DAS NICHT  
ODER  
WAS HEISST HIER ALT?**

Der Pharmakonzern TITHONEOS hat eine Kunstresidenz ausgeschrieben, die die Studierenden der Bauhaus-Universität Weimar gewonnen haben. Zur Abschlusspräsentation der Residenz lädt die CEO des Konzerns zu einem Bürgerdialog ein. Öffentlichkeitswirksam ist auch eine Pflegefachkraft auf der Bühne, die über die Missstände der Pflege berichten soll. Doch im Laufe des Gesprächs kippt die Kräftedynamik: die Geschäftsführerin beginnt plötzlich im Zeitraffer zu altern. Zeitgleich melden sich aus dem Radio andere Stimmen zu Wort.

**Die Inszenierung „Steinalt – The Joy of Aging“  
lädt das Publikum ein, Menschlichem und Unmenschlichem,  
Ängsten, Wünschen und Widersprüchen des Altwerdens  
zu lauschen.**



**WIE KLINGT DAS ALTER? Ist es ein Blubbern, ein rasselndes Atmen, ein Schweigen? Sind es Lieder aus der Jugend oder die Geräusche der Maschinen und Sensoren, die im Alltag unterstützen?**

Altern ist relativ – alles eine Frage der Perspektive. Aber was bedeutet ALT WERDEN ODER SEIN überhaupt? Und was ist unser HIER? Von wo blicken wir aufs Altern?

Unser HIER, das ist der Raum Erfurt. Ausgehend von individuellen Lebensgeschichten aus Seniorenresidenzen rund um das Theater, begannen wir – Studierende der Bauhaus-universität Weimar – unsere Recherche, an deren Ende vielleicht mehr Fragen als Antworten standen.

**WIE WOLLEN WIR SELBST ALTERN?**

Welche Rolle spielen alte Menschen in unserer Gemeinschaft? Welche Zukunft haben wir in einer immer älter werdenden Gesellschaft? **UND WIE KÖNNEN WIR IM ALTER UNSERE TRÄUME, WÜRDE UND FREIHEIT ERHALTEN?**

Gibt es allgemeingültige Antworten auf diese Fragen oder müssen es am Ende private Pharmaunternehmen wie TITHONEOS sein, die uns Lösungen anbieten? Mit allerhand Produkten, die das Altern ertragbarer machen oder – noch besser – das ALTERN GANZ VERHINDERN?



**Wir stehen da  
UND ES BLUBBERT  
während wir am erdenen ufer stehen**



**MIT BESONDEREM DANK AN DIE TEILNEHMER\*INNEN:**

PETER BECKER, HILDEGARD BERTH, HEIDI BORNKESSEL, ERIKA BÄNSCH, DORIS DEUTSCH, ELISE FRITZ, WOLFGANG FRÖBEL, EDIT GATZSCHE, ELFRIEDE GLOGER, MANFRED GRUMATKA, RUTH HANUS, INGE HERWIG, HANNELORE HESS, MAGDA HESS, GISELA KLAER, HEDWIG KRYBUS, GISELA KUHN, RUTH KÖCHER, REINHARD MEISSNER, INGRID NEUBAUER, BERND OXFORT, ELLEN PAPAMICHAIL, FRANZISKA REUKER, BRIGITTE RICHTER, WOLFGANG RICHTER, SONJA SCHUTH, JUTTA SCHÄFFER, HERBERT SEXCIK, RENATE STAUB, HILDE WUNDERLE, TINA BAUMGARTEN, ANJA SANDER, JANA WISOTZKY, ROBERT ERDNIS

SOWIE DEN LEITERINNEN DER *ALLOHEIM SENIORENRESIDENZ IM BRÜHL* UND DES *SENIORENZENTRUM ANDREASHOF ERFURT* DANIELA LANGER & CHRISTIANE GLEISER-SCHMIDT